

Cineastische Miniaturen

Landesfilmfestival FILMthuer.09 dieses Wochenende im Volksbad

Von Hans-Werner Kreidner

JENA. Dieses Wochenende öffnet sich im Volksbad Jena die große Leinwand für die kurzen Filme der FILMthuer.09. Das Landesfilmfestival des Bundesverbandes Deutscher Film-Autoren e.V. (BDFA) findet zum 5. Mal unter dem markanten Namen statt. Aus 66 eingereichten Beiträgen werden im Wettbewerbsprogramm 42 Filme aller Genres präsentiert. Das sind mehr als sechs Stunden interessante Geschichten in bewegenden Bildern. Ambitionierte Filmamateure sowie Studenten und Schüler stellen ihre neuesten Werke sowohl der Jury wie auch einem interessierten Publikum vor. Die FILMthuer hat sich in den vergangenen Jahren zu einem namhaften Podium Thüringer Filmautoren entwickelt. Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter, der erneut die Schirmherrschaft übernommen hat, würdigt die FILMthuer als eine bekannte Adresse, die zunehmend an Beliebtheit gewinnt. „Gerade die Zuschauer haben bei diesem Festival die Gelegenheit, sich von der hohen Qualität des nichtkommerziellen Kurzfilms zu überzeugen.“ Die Themen reichen vom Segelflug über das Liebeslied in einem Musikclip bis zur Lebensbewältigung von Schülern mit geistig- und körperlicher Lernbeeinträchtigung. Zum



„Wir machen Film“ – ein FILMthuer Videoclip in eigener Sache drehte VIDEOaktiv JENA während einer Filmwerkstatt in der Klostruine Paulinzella. V.l.: Uwe Germar, Peter Galtsch, Heidi Neise und Baldur Haase.
Foto: H.-W. Kreidner

Spektrum der Genres gehören neben dem Spielfilm, der sich mit dem familiären Alltag in unserer Gesellschaft kritisch auseinandersetzt, auch Trickfilme. Die Klasse 6 am Gymnasium Ohrdruf machte die Toleranz zum Gegenstand ihres Animationsfilms „Noah bleib cool!“. Überhaupt beeindruckt die Themenvielfalt gerade junger Filmer: von der verfilmten Fabel sowie Einblicken in die Bikerszene und ein Zirkusprojekt über

das Phänomen einer verstärkten Frauenabwanderung aus Thüringen bis zu Recherchen an einem der einst heißesten Punkte im Kalten Krieg. Eindrucksvoll reflektieren Filme das Thema Heimat, etwa wenn ein junger Deutsch-Litauer ganz persönlich seine alte und neue Heimat im Alltag vergleicht oder eine liebenswerte Hirschendorferin nahe Eisfeld sich in einem Familienfilm selbst porträtiert und ihre unglaubliche Ge-

schichte als erste Thüringer Bratwurstkönigin auf dem Weg nach Hollywood erzählt. Zu erleben sind Streifzüge durch die heimische Tierwelt genauso wie Naturschauspiele in der Atacama-Wüste. Dass der Humor nicht zu kurz kommt, beweisen cineastische Miniaturen über einen Stierkampf der besonderen Art, blinden Eifer oder die Ironie eines toderntenstest Themas. Die Kurzfilme sind dieses Jahr ausgesprochen kurz: die Hälfte

läuft nicht länger als sechs Minuten, vier Clips sogar nur 60 Sekunden. Stark vertreten sind Fantasie- und Stimulationsfilme, in denen z.B. Horrorfilmklischees persifliert werden, ein Zukunftsszenario gespenstisch entworfen wird oder es sich um abstumpfende Banalitäten des Alltags dreht. Mit 16 Filmen kommt ein gutes Drittel aus Jena, 11 von Mitgliedern des Ausrichtervereins VIDEOaktiv JENA.

Neu ist, dass vor der feierlichen Eröffnung der FILMthuer.09 ab 19 Uhr mit dem Tanztheater Jena am Freitag, 13. März, bereits 18 Uhr Vorjahres-Preisträgerfilme gezeigt werden. Samstag, 14. März, beginnen die Projektionen 9 Uhr, bevor der Nachmittag im Zeichen des Jugendfilms stehen wird. Alle Filme werden von einer Jury öffentlich diskutiert, erklärt Festivalchef Uwe Germar. In der Jury wirken auch Jenaer mit: Videojournalistin Claudia Telschow sowie zwei Studentinnen und eine Abiturientin in der Jugendjury. Zur feierlichen Preisverleihung mit Live-Musik am Abend sind Gäste ebenso willkommen. Die Zuschauer, die ihren Publikumsliebbling wählen, können auch etwas gewinnen, ausgelöst wird eine Überraschung. Festivalkarten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Info, Schüler bis 16 Jahre sind frei. Weitere Infos unter www.filmthuer.de.